

## **Studierendenwerk Karlsruhe vom Kompetenzzentrum Arbeit und Diversität Baden-Württemberg für das Programm „familienbewusst und demografieorientiert“ ausgewählt**

Der Demografische Wandel ist ein großes Thema, das vielerorts sowohl Arbeitgeber, als auch Arbeitnehmer vor große Herausforderungen stellt. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten steigt, Fachkräfteengpässe entstehen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird zur zentralen Aufgabe. Viele private, öffentliche und gemeinnützige Arbeitgeber suchen deshalb nach Wegen, um diesen Herausforderungen aktiv zu begegnen.

**Das Studierendenwerk Karlsruhe möchte hierfür Lösungen finden und lädt Sie, werte Pressevertreter und Medienschaffenden, hierzu ein. Am 21. März, um 10.00 Uhr, wird Michael Postert, Geschäftsführer des Studierendenwerks Karlsruhe, im Studentenhaus (Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe, linker Treppenaufgang, 1. OG) eine Vereinbarung über ein zweijähriges Programm unterschreiben.**

„Familienbewusst & demografieorientiert“ heißt nun das Motto, das umgesetzt werden soll und Unternehmen und Institutionen unterstützt, die sich im demografischen Wandel als attraktive Arbeitgeber positionieren möchten. Das Programm ist ein Verfahren zur Organisationsentwicklung. Hierbei wird das Studierendenwerk von Experten des Kompetenzzentrums aus Stuttgart unterstützt. Zugeschnitten auf die individuellen Ausgangssituationen werden konkrete Handlungsansätze geplant und verwirklicht. Teil der Umsetzung sind dabei verschiedene Beteiligungsworkshops, an denen Führungskräfte und Beschäftigte aktiv eingebunden werden.

Das Programm „familienbewusst & demografieorientiert“ fokussiert im Wesentlichen sieben Handlungsfelder. Hierzu gehören nicht nur die Bereiche Führungs- und Organisationsstruktur, Kommunikation, Arbeitszeit und Arbeitsorganisation, sondern auch Diversity, Personalentwicklung, Services und vor allem der Bereich Gesundheit.

Ziel des Programms ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nachhaltig zu verbessern und eine Vorbildfunktion für andere Arbeitgeber in der Region zu übernehmen.

Bei Presseanfragen können Sie sich gerne an Herrn Thomas Mosthaf (-115) oder Benjamin Wedewart (-197) wenden.